

ADAC

Südengland

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
12

Intro

Impressionen	6
<i>Britanniens gute Stube – mal skurril, mal gediegen</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in Südengland	22
In aller Munde	25
Englisches Bier	26
Real Ale – Sortenkunde	27
Einkaufsbummel	28
Das perfekte Souvenir	29
Mit der Familie unterwegs ...	30
Urlaubskasse	30
Übernachten mit Kindern	30
Strand und mehr	31

Kultur für Kids	31
Schaf, Pferd & Huhn	32
Unterwegs Englisch lernen	32
Leuchtende Augen	33
Kunstgenuss	34
Daphne Du Maurier: Spuk im Jamaica Inn	34
Agatha Christie, Queen of Crime ...	37
So feiert Südengland	38
<i>Auf der Bristol International Balloon Fiesta himmelwärts fliegen</i>	



Seite
16



Seite
23



Seite
40

Seebrücken in Südengland ... 40
 Die Top Five der Piers 42

**Südengland –
 gestern und heute** 44
 Am Puls der Zeit 47

**Orte, die Geschichte
 schrieben** 48
*Vom Plymouth Harbour legte Sir
 Francis Drake gen Westen ab*

Das bewegt Südengland 50
*Mit dem Hovercraft übers Wasser
 schweben*
 Der Mythos lebt! 51

ADAC Traumstraße 52
*Von Bournemouth entlang der
 Südküste ins mystische Dartmoor*
 Von Bournemouth zur
 Lulworth Cove 52
 Von Lulworth Cove via Weymouth
 zur Isle of Portland 53
 Von der Isle of Portland
 nach West Bay 54
 Von West Bay nach Exeter 55
 Von Exeter in den Dartmoor
 National Park 56
 Übernachtungsmöglichkeiten 57

Im Blickpunkt

Lord Sandwich und sein Imbiss 69
 Fish and Chips – einfach
 köstlich 77
 Jane Austen, frühe Feministin? ... 104
 Wenn Steine sprechen könnten 112
 Küste aus grauer Vorzeit 117
 Im Königreich der grünen
 Daumen 131
 Auf dem South West
 Coast Path 147
 Banksy: Der große Unbekannte 154
 Im Pub zu Hause 156
 Englische Gotik 162



Seite
34

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Der Osten: Kent und

Sussex 64

1 Dover 66

2 Broadstairs 69

3 Margate 71

4 Canterbury 74

5 Whitstable 78

6 Leeds Castle 79

**7 Royal Tunbridge
Wells** 80

**8 Sissinghurst Castle
and Gardens** 82

9 Hastings 83

10 Eastbourne 85

11 Brighton 88

12 Chichester 92

Übernachten 96

**Die Mitte: Von Hampshire
bis Dorset** 98

13 Portsmouth 100

14 Winchester 102

15 New Forest NP 104

16 Isle of Wight 106

17 Salisbury 109

18 Stonehenge 111

19 Shaftesbury 113

20 Bournemouth 114

21 Weymouth 116

22 Lyme Regis 118

Übernachten 120

**Der Südwesten:
Devon und Cornwall** 122

23 Exeter 124

24 Torquay 125



Seite
136



Seite
134

25 Dartmouth 126

**26 Dartmoor National
Park** 127

27 Plymouth 128

**28 Polperro Heritage
Coast** 129

29 Falmouth 131

30 Penzance 132

31	Isles of Scilly	133
32	St Ives	134
33	Newquay	136
34	Tintagel	137
	Übernachten	138

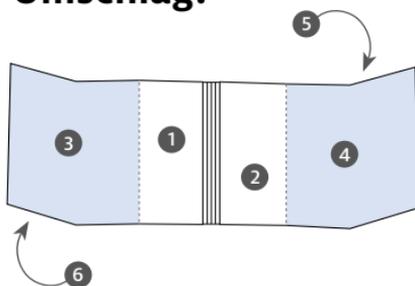
Der Nordwesten: Somerset, Bath und Bristol 140

35	Clovelly	142
36	Ilfracombe	142
37	Lynton und Lynmouth	144
38	Minehead	145
39	Glastonbury	146
40	Wells	148
41	Cheddar	149
42	Bristol 	150
43	Bath 	158
44	Cotswolds	164
	Übernachten	167

Service

Südengland von A–Z	170
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	174
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen **1**

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Südengland West:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Großraum Südengland Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Bristol: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

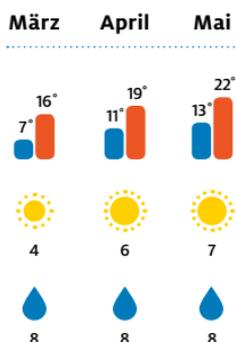
Ein Tag in Bristol: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

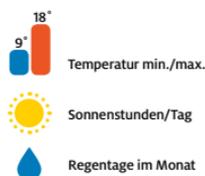
Beste Reisezeit Südengland

FRÜHLING

Alles frisch: Neues Grün und blühende Gärten lassen Südengland leuchten



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



»Come rain or shine«, bei Regen wie bei Sonnenschein hat der englische Frühling seinen ganz besonderen Reiz. Das sprichwörtliche Aprilwetter, es könnte in England erfunden worden sein – wobei es im Königreich oft schon im März beginnt und sich bis Ende Mai hinziehen kann. Tatsächlich sollte man dann auf plötzliche Regengüsse vorbereitet sein. Das wechselhafte Wetter ist für die Briten bekanntlich ein stets willkommener Einstieg in den Smalltalk, aber auch gern Anlass zu Kritik an den angeblich notorisch verkehrten Vorhersagen der BBC. Unvergessen bleibt die Ansage des Meteorologen Michael Fish, der am Vorabend des 16. Oktober 1987 einen ruhigen Tag heraufziehen sah. Leider verwüstete dann »The Great Storm« Süd- und Ostengland mit Hurrikanstärke. Zugegeben, englische TV-Wettermänner und -frauen haben es nicht leicht, denn gerade im Frühjahr und Herbst schlägt das Inselklima immer wieder extrem regionale Kapriolen: Während es an der Küste gerade noch wie aus Eimern schüttet, mag sich ein paar Meilen landeinwärts schon strahlender Sonnenschein durchsetzen. So oder so, mit der richtigen Einstellung und einer wetterfesten Jacke bietet der englische Frühling wunderbare Landschaftserlebnisse, eine regelrecht explodierende Flora, blühende Gärten und Parks, die in sämtlichen Grüntönen wie frisch lackiert wirken. Schöner Nebeneffekt:

Je früher im Jahr man unterwegs ist, desto günstiger sind die Hotels und umso weniger Andrang herrscht an den Top-Attraktionen. Ein starkes Argument für die Küste im Mai ist übrigens das Brighton Festival – da ist es fast egal, ob es schüttet oder strahlt ...



Das Dartmoor im Frühling

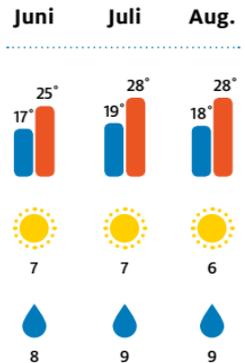


Kaum treffen im Sommer die ersten Sonnenstrahlen auf den Strand, werden am Palace Pier von Brighton die Liegestühle und Badesachen ausgepackt

SOMMER

England in Feierlaune: High Life am Strand, Festivals und Party in Stadt und Land.

Der Sommer ist die Zeit für »bucket and spade«, für Eimerchen und Schaufel, also für den Familienurlaub am Sandstrand. Nachdem lange Zeit eher Ferien auf Mallorca oder Kreta angesagt waren, entdecken heute immer mehr Briten die heimische Insel als Ziel für die »schönsten Wochen des Jahres«. Davon profitieren vor allem die alten Seebäder von Kent bis Somerset, wo die Hoteliers während der englischen Schulferien (Mitte Juli bis Anfang September) auch noch die letzte Besen-kammer zu Höchstpreisen vermieten können. Entweder man bucht also mit einigem Vorlauf oder weicht aus auf das Hinterland, falls die Reise in die Hochsaison fällt. Auch der Straßenverkehr entlang der Küsten kostet während der Ferien etwas mehr – und zwar Nerven. Parkplätze in den Ortszentren sind dann rarer als Teetrinker in den Pubs von Brighton. Wer dem großen Trubel lieber ausweicht, sollte folglich im Juni oder September reisen. Die Preise sind dann niedriger, die Temperaturen aber fast genauso hoch wie im Juli und August. Und das Wasser ist ohnehin kalt – egal, wann man baden geht. Auch jenseits der Strände gibt es im Sommer viel zu erleben: Glastonbury und Isle of Wight sind nur die bekanntesten der vielen mehrtägigen Open-Air-Events der Rock- und Popszene. Einzigartige Sommerattraktionen sind schließlich die Segelregatta vor Dartmouth, die Ballon-Fiesta von Bristol oder die Flugshow über Eastbourne.



Eimer, Schaufel, Ritterburgen

Weite Sandstrände zum Spielen und Austoben, pädagogisch hervorragend präsentierte Museen, dazu Schlösser und Burgen, die die kindliche Fantasie anregen, und eine großartige Landschaft zwischen Hochmoor und Klippen garantieren, dass Kindern und Teenagern in Südengland nie langweilig wird.

URLAUBSKASSE

Nein, ein günstiges Reiseziel ist Südengland leider nicht. Das allgemeine Preisniveau von Restaurants und Hotels ist gerade zu den Ferienzeiten beträchtlich. Immerhin gibt es für die meisten Sehenswürdigkeiten lohnende Familientickets (meist für zwei Erwachsene plus alle Kinder unter 18 Jahren). Wer mehrere Topattraktionen besuchen möchte, sollte sich vorab die Familienpässe von National Trust (»Touring Pass«, zwei Wochen für 89,90 €) und English Heritage (»Overseas Visitor Pass«, 16 Tage, 84 €) besorgen, die jeweils für alle angeschlossenen Sehenswürdigkeiten gelten und vorab unter www.visitbritainshop.com buchbar sind. Bahn- und Bustickets sind für Jugendliche von 16 bis 25 Jahre vergünstigt; Kinder bis 16 Jahre zahlen die Hälfte, unter 5 Jahren reisen sie kostenlos mit.



Campern schont die Urlaubskasse und ist für Kinder ein großes Abenteuer

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Ideal für Familien ist die Unterkunft in der Ferienwohnung oder im Ferien-Cottage (z. B. unter www.fewodirekt.de). Man kann sich fast wie zu Hause auf mehrere Zimmer ausbreiten, hat so bei schlechtem Wetter auch einmal Rückzugsräume zum Lesen oder Spielen, kann gemeinsam kochen und essen nach Lust und Laune. Da immer mehr Vermieter selbst ganze Häuser für kurze Aufenthalte anbieten, lassen sich durchaus auch Rundreisen von Wohnung zu Wohnung individuell zusammenstellen. Preislich günstiger ist es jedoch meist, wenn man dasselbe Quartier für einen längeren Zeitraum bucht. Alternativ gibt es zahlreiche schöne Campingplätze und Trailerparks mit feststehenden Wohnmobilen, die ebenfalls tage- und wochenweise gebucht werden können (z. B. www.hoseasons.co.uk).

STRAND UND MEHR

The Great English Seaside: Die traditionellen Familienferien am Strand sind seit Generationen Fixpunkte im Jahreslauf der Briten. Die Kleinsten amüsieren sich prächtig im Sand mit Schaufel und Eimer, die etwas Größeren spielen mit den Wellen oder suchen Muscheln und fangen Krebse bei Niedrigwasser. An der Jurassic Coast bei Lyme Regis können sich Eltern mit Kindern geführten Fossilien-Safaris anschließen. Und als Teenager hat man vielleicht Spaß an einem Surf-Schnupperkurs. Am Strand gibt es jedenfalls immer etwas zu tun, selbst wenn das Wasser naturgemäß kaum einmal über 20 Grad warm wird. Quasi magnetische Anziehungspunkte in den Seebädern sind die Amusement Arcades, die altmodischen Spielhöllen mit ihren herrlich klimpernden und leuchtenden Automaten – zum Leidwesen mancher Eltern. Ganz entkommen wird man dem Zauber der pennyfressenden Verführer in Margate oder Brighton jedoch nicht.

KULTUR FÜR KIDS

Immer wieder ausgezeichnet für ihre Art der spielerischen Präsentation werden britische Museumspädagogen – völlig zu Recht. Keine Materie ist zu trocken, um sie nicht auch Kindern und Jugendlichen anschaulich näher bringen zu können. Geschichte, Kunst und Wissenschaft zum Anfassen und Ausprobieren gibt es praktisch in jeder Sammlung. Beste Beispiele sind etwa das Römermuseum in Canterbury, »We the Curious«

Die Strände auf den Scilly Islands sind besonders flach und daher kinderfreundlich



Wilde Küste, historische Seebäder und mystisches Moor

Eine der kontrastreichsten Küstenrouten Sünglands führt von den weiten Sandstränden bei Bournemouth über versteckte Buchten auf der Halbinsel Purbeck vorbei an den grandiosen Klippen der Jurassic Coast bis nach Exeter, der freundlich-provinziellen Hauptstadt der Grafschaft Devon. Schlusspunkt der Tour ist der sagemumwobene Dartmoor National Park.

Die Tour auf einen Blick

Startpunkt: Bournemouth **Ziel:** Two Bridges (Dartmoor National Park)

Gesamtlänge: 217 km

Reine Fahrtzeit: 5–6 Std. (Tagestour mit Übernachtung am Endpunkt)

Orte entlang der Route: Bournemouth – Swanage – Lulworth Cove – Weymouth – Isle of Portland – Abbotsbury – Chesil Beach – West Bay – Lyme Regis – Beer – Sidmouth – Exeter – Castle Drogo – Dartmoor National Park

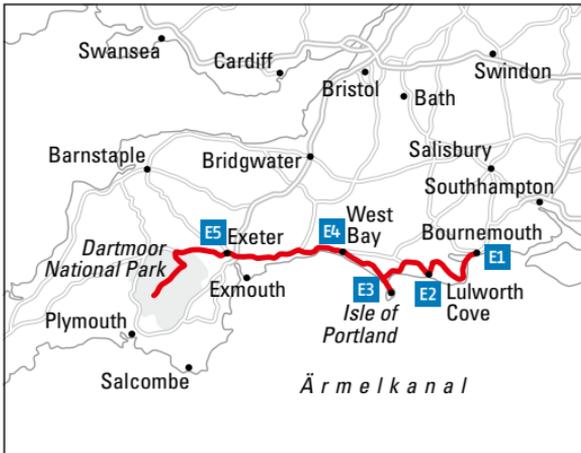
E1 VON BOURNEMOUTH ZUR LULWORTH COVE (28 km/1 Std.)

Heidelandschaft, bizarre Felsen im Meer und englisches Dorfidyll: Die Halbinsel Purbeck ist ein Paradies für Naturliebhaber

Die Old Harry Rocks bilden das Eingangstor zur Isle of Purbeck



Trennen wir uns einen Tag lang von den perfekten Sandstränden im Urlaubsort Bournemouth und folgen zunächst der Hauptstraße »The Avenue« in Richtung Westen, oberhalb der Küstenlinie. Wo sich rechter Hand die weite Lagune mit dem Jachthafen von Poole öffnet, bleiben wir im Kreisverkehr halb links auf der Banks Road. Am Ende der schmalen Landzunge wartet bereits die Autofähre »Bramble Bush Bay«, die in nur fünf Minuten die Isle of Purbeck erreicht. Auf der Halbinsel angekommen, lohnt ein kurzer Abzweig von der Ferry Road zur Studland Bay (www.nationaltrust.org.uk/studland-bay), wo man im Strandcafé zu Tee oder Cappuccino den besten Blick auf die Kreidefelsen Old Harry Rocks genießt. Swanage, die einzige kleine »Stadt« Purbecks, ist nach 6 km erreicht; praktisch und



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Faltkarte Rück-
eite)

günstig parken Sie direkt an der Strandpromenade, falls Sie ein wenig durch die Straßen spazieren möchten. Tipp: Vom renovierten viktorianischen Pier hat man den schönsten Rundumblick! Parallel zur Trasse der nostalgischen Swanage Railway führt die A351 nach Corfe Castle mit der gleichnamigen Bilderbuchruine (Tipp: tolle Pasties in der Village Bakery!), von der A351 zweigt danach die B3070 zur schönen Lulworth Cove ab – besonders an Wochenenden ist es gut, dass Sie noch früh dran sind, denn der große Parkplatz füllt sich rasch. Wer nun ein wenig Bewegung braucht, ist hier richtig: In gut 45 Min. auf dem steilen Klippenpfad gelangt man zum Aussichtspunkt am Felsentor Durdle Door – schlicht atemberaubend!

Achtung!

Hohe Hecken entlang der engen Nebenstraßen erschweren den Einblick in die Kurven – rechnen Sie jederzeit mit Gegenverkehr!

E2 VON LULWORTH COVE VIA WEYMOUTH ZUR ISLE OF PORTLAND (34 km/¼ Std.)

Nach dem Bummel durch den Hafen von Weymouth geht es hoch hinauf zum Aussichtspunkt auf der Felseninsel Portland

Da es auf diesem Abschnitt zunächst keine direkte Küstenstraße zum Etappenziel Portland gibt, folgen wir von Lulworth Cove der teils einspurigen Nebenstraße (mit Ausweichbuchten) in Richtung Newburgh/Chaldon Herring ins Landesinnere, bis wir auf die gut ausgebaute A352/A353 Richtung Weymouth stoßen. Am nördlichen Stadtrand von Weymouth trifft die Straße wieder ans Meer; am Bahnhof vorbei führt die

Das will ich erleben

Aktivurlaub gefällig? Für Südengland könnte dieser Begriff erfunden worden sein. Es gibt so viel zu sehen, probieren und erleben, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Natur und Landschaft spielen die Hauptrollen, aber auch Kultur, Kulinarik und englische Kuriositäten werden in Ihrem persönlichen Urlaubs-Drehbuch sicher nicht zu kurz kommen. Angesichts der zahllosen Möglichkeiten muss dennoch niemand in Freizeitstress verfallen: Es gibt kein Pflichtprogramm, und mit ein wenig Mut zur Lücke und britischer Gelassenheit kommt man unterwegs oft weiter als mit deutscher Gründlichkeit.



26

Natur hautnah

Vier Nationalparks und 13 »Areas of Outstanding Natural Beauty« (AONB) stehen in Südengland unter Schutz. Jedes dieser Gebiete ist schon ein Reiseziel für sich. Die raue Schönheit der Hochmoore von Dartmoor kontrastiert mit den lieblichen grünen Tälern der South Downs und den atemberaubenden Steilküsten bei Dover im Osten und in Cornwall im Südwesten.

- 10 South Downs National Park** 87
Schafe, grüne Hügel, Kreidefelsen
- 26 Dartmoor National Park** 127
Edgar Wallace lässt grüßen
- 38 South West Coast Path** 147
Wandern zwischen Himmel und Meer



42

Bildende Kunst

Künstler aller Epochen fühlten sich von den Landschaften Südenglands angezogen und inspiriert. Der Skulpturengarten von Barbara Hepworth fügt sich wie organisch gewachsen in die Landschaft ein. Der Graffiti-Picasso Banksy ist der größte Name in Bristols Street-Art-Szene und William Turner der Namensgeber von Margates neuem Museum mit Meerblick.

- 3 Turner Contemporary, Margate** 72
Moderner Rahmen, alte Meister
- 32 Barbara Hepworth Museum** 135
Englands Grande Dame moderner Skulptur
- 42 Street Art Bristol** 154
Keimzelle politischer Graffiti-Kunst

Staunen und Shoppen

Ausgefallene Mode findet sich im Bristol Cabot Circus. Landesweit präsent sind Charity Shops, die Gebrauchtes für einen guten Zweck verkaufen. Antiquitäten gibt es auf Dorfflohmärkten, aber auch in den Lanes von Brighton. Bio-Gemüse, Apfel-Cider und Eingemachtes bieten regionale Farmers' Markets, z. B. in Winchester.

- 11 The Lanes, Brighton** 92
Die Adresse für Antiquitäten und Retro-Klamotten
- 14 Winchester Farmers' Market** 103
Südenglands größter Bio-Markt
- 42 Bristol Cabot Circus** 156
Ein Shoppingtempel, der keine Wünsche offen lässt



Probieren und Genießen

Dass die englische Küche besser ist als ihr Ruf, hat sich inzwischen herumgesprochen. Über den Kreativkünsten junger Chefs sollte man die Klassiker nicht übersehen.

- 5 Austern in Whitstable** 78
Stets frisch aus Atlantik und Nordsee
- 24 Cream Tea im Imperial Hotel, Torquay** 138
Was wäre ein Nachmittag ohne kleine Sünden?
- 27 Fish and Chips im Kingfisher, Plymouth** ... 129
Fast Food vom Feinsten
- 34 Cornish Pasty in Tintagel** 137
Ideal nicht nur für den kleinen Hunger zwischendurch



Geschichte zum Anfassen

England: Ein Inselreich am Rande Europas, das die Weltgeschichte prägte. Kein Wunder, dass man im Süden auf Schritt und Tritt auf Historisches aus fünf Jahrtausenden stößt. Rätselhaft wirken die Relikte der Frühzeit in Stonehenge, wehrhaft die Schiffe und Festungen in Portsmouth und Dover.

- 1 Dover Castle** 66
Das streng bewachte »Tor nach England«
- 13 Portsmouth Historic Dockyard** 100
Als Britannien die Weltmeere beherrschte
- 18 Stonehenge** 111
Weltwunder der Steinzeit



16 Isle of Wight

England im Miniaturformat



An der Westküste der Isle of Wight fallen Kreidefelsen steil ins Meer ab

i Information

- Guildhall, High St., Newport PO30 1TY, Tel. 01983/52 15 55, www.visitisleofwight.co.uk
- Parken: siehe S. 109

Nur zehn Minuten per Hovercraft-Fähre über den Meeresarm The Solent trennen die 377 km² große Insel von England, und doch ist sie eine kleine Welt für sich, bekannt für ihr besonders mildes Klima. Ein Großteil der Insel, auf der rund 140 000 Menschen leben, ist als »Area of Outstanding Natural Beauty« (AONB) geschützt. Schöne Strände zum Baden und Sur-

fen säumen »The Island« zum Ärmelkanal hin, im Westen fallen fotogene Kreideklippen steil ins Meer ab. Das idyllisch grüne Hinterland erschließt man sich am besten per Leihfahrrad oder E-Bike.

👁 Sehenswert

1 Osborne House

| Palast |

Amalfiküste oder Ärmelkanal? Der Sommersitz Königin Victorias erinnert mit seinen Loggien und den beiden Campanile eher an eine mediterrane Villa als an ein englisches Herrenhaus. Victorias früh verstorbener Gemahl,

Plan
S. 108

Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, lebte hier sein Faible für Italien in vollen Zügen aus. Kolonialzeitliche Objekte, Vasen, Gemälde und nackte Nymphchen – so recht will das Interieur nicht ins sprichwörtlich sittenstrenge Zeitalter der langlebigen Queen (1819–1901) passen. Das Schlafzimmer mit dem Sterbebett wurde aus Respekt für die noch immer hoch verehrte Regentin nicht verändert. Auch die Badewanne sowie das fahrbare Badehäuschen am Privatstrand sind erhalten. Die Gartenterrassen wurden 2017 aufwendig restauriert.

■ East Cowes, www.english-heritage.org.uk, tgl. 10–18 Uhr, 16,20 £, Kinder 9,70 £

2 Shanklin und Sandown | Strandbäder |

Die beiden Orte an der Ostküste der Insel gehen fast nahtlos ineinander über. Die adrette Altstadt von Shanklin bietet mit ihren viktorianischen Häusern und reetgedeckten Dächern eine Reihe netter Fotomotive. Shanklin Chine, eine mit Moosen und fast tropisch anmutenden Farnen überwucherte Klamm, kann auf gesicherten Pfaden tags wie abends (dann bunt ausgeleuchtet) begangen werden. Den schöneren Badestrand hat dagegen Sandown.

3 Carisbrooke Castle | Burg |

Im Inselinneren, am Stadtrand des Hauptortes Newport, thront auf einer Anhöhe jene Burg, in der König Charles I. nach dem Englischen Bürgerkrieg in Haft seiner späteren Hinrichtung 1649 harrete. Sein Fluchtversuch scheiterte kläglich, denn er blieb zwischen den Gitterstäben seiner Zelle stecken. Unübertrefflich ist der Aus-

ADAC Mobil

Auf der Insel kommen Sie für 10 £ am Tag mit dem **Bus** so gut wie überall hin. Oder Sie gönnen sich ein wenig Bewegung und mieten ein **Fahrrad**, z. B. in Yarmouth bei www.wightcyclehire.co.uk. Zwischen dem Hovercraft-Hafen Ryde und dem Strandbad Shanklin pendeln zudem ehemalige **U-Bahn-Triebwagen** aus London (www.islandlinetrains.co.uk).

blick vom Wehrturm der ehemals normannischen Festung.

■ Newport, www.english-heritage.org.uk, tgl. 10–18 Uhr, 9,40 £, erm. 4,70 £

4 **The Needles**

| Felsinseln |

10 Die steinernen Wahrzeichen der Isle of Wight

Die »Nadeln«, das sind drei erodierte, 20–30 m hohe Kalksteinfelsen, die sich an das Westkap der Insel anschließen. Der Leuchtturm auf der äußersten Nadel war noch bis 1994 bemannt – heute lotst er die Schiffe automatisiert zu den Häfen von Portsmouth oder Southampton. Der Aussichtspunkt mit Blick auf die Felsspitzen ist nur zu Fuß oder per Pendelbus vom Parkplatz (5 £) erreichbar. Hinunter zur Alum Bay mit ihren in 22 Farbtönen schimmernden Felswänden schaukelt man bequem von der Spitze der Alum Bay

Cliffs per Sessellift, auch wenn angesichts der steilen Abfahrt kurzzeitig der Atem stockt. Das beliebte Ausflugsziel hat sich zu einem regelrechten kleinen Rummelplatz entwickelt – entsprechend viel los ist hier vor allem an Sommerwochenenden.

■ www.theneedles.co.uk, tgl. 10–16 Uhr (im Sommer auch länger), 9 £, keine Ermäßigung

H **Verkehrsmittel**

Autofähren (1 Std.) von Red Funnel verkehren von Southampton nach East Cowes (www.redfunnel.co.uk). Mit Wightlink (www.wightlink.co.uk) geht es von Lymington nach Yarmouth (40 Min.) sowie von Portsmouth nach Fishbourne (45 Min.). Ohne Auto gelangt man mit dem **Katamaran** von Wightlink (20 Min.) oder dem **Hovercraft** von Hovertravel



(10 Min., www.hovertravel.co.uk) von Portsmouth nach Ryde.

P Parken

Lassen Sie das (Miet-)Auto in England, wenn Sie einen Ausflug zur Isle of Wight machen. Das 24-Std.-Parkticket am Hafen kostet in Portsmouth 13 £, in Lymington 5 £.

F Restaurants

€ | **The Seapot** Kleines Lokal mit Meerblick, auch zum Draußensitzen – frischer Fisch und Schalentiere, preiswert. ■ Wheelers Bay Rd., Ventnor, Tel. 01983/85 7787, tgl. 11–16 Uhr, Plan S. 108 c3

€€ | **The Taverners** Stilvoll eingerichtetes Country Pub in ebenso nettem Dorf. Tipp: Apfel-Cider direkt aus den Obstgärten der Insel, dazu feine Lammgerichte und Pasteten. ■ High St., Godshill, Tel. 01983/840707, www.thetavernersgodshill.co.uk, Mo–Sa 11–23, So bis 17 Uhr, Plan S. 108 b3

🛒 Einkaufen

Jurassic Jim Fossilien, Mineralien, Halbedelsteine und als Dreingabe gratis Geschichten zu jedem Einkauf von Faktotum Jim höchstpersönlich. ■ 43 High St., Shanklin, Tel. 01983/86 45 77, www.jurassicjim.com, Plan S. 108 c3

👨👩 Kinder

Die tolle Aussicht auf die **Needles** (S. 108) mag schnell langweilig werden. Aber die nostalgischen Karussells und Süßigkeitenstände an der Bergstation des Lifts halten die Kleinen mit Sicherheit bei Laune.



Der Turm der Kathedrale von Salisbury ragt über 120 m hoch in den Himmel

17 Salisbury

Der Charme der Provinz und Kirchen-gotik in reinsten Form

i Information

■ Fish Row, Salisbury SP1 SWJ, Tel. 017 22/34 28 60, www.visitwiltshire.co.uk/salisbury

Eigentlich ist das moderne Salisbury sozusagen eine Trabantenstadt, denn die ursprüngliche Siedlung, Old Sarum genannt, lag rund 3 km abseits des heutigen Zentrums. Schon in der Eisenzeit befestigten Menschen den Hügel inmitten einer fruchtbaren Ebene. Ihnen folgten Römer, Sachsen und Normannen, bis es schließlich zu eng wurde und das Wasser knapp. Im

Der Nordwesten: Somerset, Bath und Bristol

Lebendige Industriekultur, ein nobles Kurbad seit der Antike, dazu ländliche Idylle im Hinterland des Bristol Channel



Zwei der interessantesten Städte Großbritanniens liegen auf dieser Route: Bristol, einst Transatlantikhafen und Schwergewicht der Werftindustrie, hat den Strukturwandel überwunden und präsentiert sich als erfolgreiche Weltstadt. In den historischen Docks liegen hippe Bars, Clubs und Restaurants Tür an Tür, Künstler wie Damien Hirst, Banksy oder Massive Attack stehen für den Aufbruch zu neuen Ufern. Während Bristol auch nach Arbeit und Alltag riecht, duftet Bath nach Freizeit und Wellness – wortwörtlich. Denn um die römischen Thermen entstand ab dem 17. Jh. eine der schönsten Städte der Insel. Georgianische Terrassen und Plätze, klassizistische Arkaden und viel Grün lassen den Besucher durchatmen; für körperliche Entspannung ist in dem noblen Kurbad ohnehin gesorgt. Viel zu erleben gibt es indes auch in der Provinz: In Clovelly, dem Musterdorf am Bristol Channel, auf den stürmischen Höhen des Exmoor National Park oder in Glastonbury, dem legendären Avalon der Artus-

sage. Den diskreten Charme der Grafschaft Somerset erschmeckt man am intensivsten auf dem Land, wo feinerherber Apfel-Cider und würziger Cheddar-Käse produziert werden. Ein Absteher führt in die Cotswolds, eine britische Bilderbuchlandschaft par excellence. Schafherden, sanfte grüne Hügel, freundlich-schläfrige Dörfer – willkommen im Herzen Englands!

In diesem Kapitel:

35	Clovelly	142
36	Ilfracombe	142
37	Lynton und Lynmouth	144
38	Minehead	145
39	Glastonbury	146
40	Wells	148
41	Cheddar	149
42	Bristol	150
43	Bath	158
44	Cotswolds	164
	Übernachten	167

ADAC Top Tipps:

10 The Roman Baths | Thermen |

Die Römer wussten, was guttut. 2000 Jahre alt sind die erstaunlich gut erhaltenen Becken, auf deren Basis die Thermen des Mittelalters und der Neuzeit entstanden. Die ehemalige Trinkhalle ist heute ein Café. 159



ADAC Empfehlungen:

21 The Cheddar Gorge Cheese Company
| Käseerei |

Was in deutschen Supermärkten mit orangem Farbstoff im Kühlregal liegt, hat mit echtem Cheddar nicht viel gemein – probieren Sie das Original direkt am Herkunftsort! 149

22 Clifton Suspension Bridge, Bristol
| Hängebrücke |

Die elegante Kettenbrücke des genialen Ingenieurs Brunel aus dem Jahr 1864 verbindet das Zentrum mit dem Nobelquartier Clifton. 155

23 Thermae Bath Spa
| Wellnessbad |

Was wäre ein Ausflug nach Bath ohne ein paar Stunden in der Therme? Höhepunkt im New Royal Spa ist der Pool auf der Dachterrasse. 162



24 Lacock Abbey
| Herrenhaus |

Haben Sie »Harry Potter und die Kammer des Schreckens« gesehen? Dann werden Sie den Kreuzgang aus dem 13. Jh. wiedererkennen. 162

25 Chedworth Roman Villa, Yanworth
| Römervilla |

Fantastisch erhaltene Privatvilla eines wohlhabenden romanisierten Briten (oder eines britischen Römers?) aus dem 4. Jh. 165



Mit Maxi-Faltkarte

Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-754-2

adac.de/reisefuehrer